

Corona-Folgen - wir sind für Sie da!



## Unsere Schwerpunkte

### [Arbeitsrecht. Sozialrecht.](#)

Wir vertreten und beraten Arbeitnehmer:innen, etwa nach [Kündigungen](#). Ein Schwerpunkt liegt im [Öffentlichen Dienst](#). Außerdem unterstützen wir [Betriebs-](#) und [Personalräte](#): Wir setzen Mitbestimmungsrechte durch und helfen bei Betriebsvereinbarungen und [Sozialplänen](#).  
[Weiterlesen](#)

### [Strafrecht. Öffentliches Recht.](#)

Wir ergreifen Partei! Das Recht als Begrenzung staatlicher Macht und nicht als deren Legitimierung zu begreifen, das ist unser Grundverständnis. Das Strafrecht ist einer der schärfsten Mittel, mit dem der Staat in die Rechte von Bürger:innen eingreifen kann.  
[Weiterlesen](#)

## News

### [Rechtsanwalt Benedikt Rüdesheim zu Gast in der Deutschlandfunk-Sendung Marktplatz](#)

Für die Verbraucher:innensendung „Marktplatz“ des Deutschlandfunks in der Ausgabe vom 23.06.2022 wurde Rechtsanwalt Benedikt Rüdesheim als Experte zum Thema „Homeoffice, Chancen und Tücken der neuen hybriden Arbeitswelt“ eingeladen. In der Sendung nimmt er zu Fragen über Rechte und Pflichten der Beschäftigten bei mobiler Arbeit Stellung. Wer die Sendung verpasst hat, kann sie hier: <https://www.deutschlandfunk.de/marktplatz-23-06-2022-homeoffice-chancen-tuecken-d-neuen-hybriden-arbeitswelt-dlf-caf695ed-100.html> nachhören.

[Weiterlesen ... Rechtsanwalt Benedikt Rüdeseim zu Gast in der Deutschlandfunk-Sendung Marktplatz](#)

## [Gespräch von Jana Seppelt \(ver.di\) und Rechtsanwalt Sebastian Baunack \(dka\) zur heutigen Debatte im Abgeordnetenhaus zur Änderung des BerlHG](#)

Heute wird das Berliner Abgeordnetenhaus über eine Veränderung des – erst im Herbst 2021 novellierte – Berliner Hochschulgesetzes debattieren. Geplant ist eine Beschränkung des Anspruches von wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen in der Postdoc-Phase, in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen zu werden. In einem Beitrag auf youtube <https://www.youtube.com/watch?v=otskcJBYAPI> diskutieren Jana Seppelt (Fachbereichsleiterin Wissenschaft ver.di Berlin-Brandenburg) und Rechtsanwalt Sebastian Baunack (dka) über die Auswirkungen der geplanten Änderung

[Weiterlesen ... Gespräch von Jana Seppelt \(ver.di\) und Rechtsanwalt Sebastian Baunack \(dka\) zur heutigen Debatte im Abgeordnetenhaus zur Änderung des BerlHG](#)

## [BAG bestätigt seine Rechtsprechung: Arbeitnehmer:innen müssen Überstunden beweisen](#)

Am 04.05.2022 hatte der 5. Senat des Bundesarbeitsgerichts insgesamt über drei Rechtsstreitigkeiten zu entscheiden, die die Auswirkungen des sog. „Stechuhr-Urteils“ des EuGH (Urteil vom 14. Mai 2019 – C 55/18 (CCOO)) auf die Darlegungs- und Beweislast im Überstundenprozess zum Gegenstand hatten.

Das [Bundesarbeitsgericht](#) hat eine Modifizierung der Darlegungs- und Beweislast im Überstundenprozess dahingehend, dass bei einem Verstoß gegen die sich aus dem „Stechuhr-Urteil“ ergebende Verpflichtung zur Errichtung eines Arbeitszeiterfassungssystems der Arbeitgeber nachweisen muss, dass die im Einzelnen vorgetragene Überstunden nicht von ihm veranlasst waren, abgelehnt. Damit wird es für Arbeitnehmer nicht einfacher, diese Prozesse zu gewinnen. Dennoch hat der von dka Rechtsanwälte ebenfalls am 04.05.2022 beim Bundesarbeitsgericht (Az. 5 AZR 474/21) verhandelte Rechtsstreit verdeutlicht, dass Überstundenprozesse erfolgreich geführt werden können. Aufgrund des ausführlichen Vortrags in den vorherigen Instanzen wurde unser Rechtsstreit zurück an das Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg verwiesen. Der 5. Senat bestätigte, dass der Vortrag vom Landesarbeitsgericht nicht hinreichend berücksichtigt worden ist und mithin das Urteil des Landesarbeitsgerichts rechtsfehlerhaft war.

Wichtig ist für Überstundenprozesse daher stets, die Überstunden sorgfältig zu dokumentieren. Dies

umfasst nicht nur die genauen Zeiten, sondern auch die jeweilige konkrete Veranlassung durch den Arbeitgeber. Wir beraten Sie gerne dahingehend, wie die Bezahlung von Überstunden erfolgreich eingeklagt werden kann.

[Weiterlesen ... BAG bestätigt seine Rechtsprechung: Arbeitnehmer:innen müssen Überstunden beweisen](#)